

# **SELLERHÄUSER DEPESCHE**

**SCHRIFT FÜR SELLERHAUSEN UND STÜNZ**

- Ausgabe 6 Anno 2011 -



**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz  
co/ Axel Kalteich  
George-Bähr-Straße 11  
04328 Leipzig  
info@bv-sellerhausen.de

**Herstellung:**

JoK-Design  
Joerg Krause  
Beudener Str. 9  
04509 Krostitz



Mit freundlicher Unterstützung durch:

- Stadt Leipzig
- Gewerbetreibende nach Anzeigen

**Mitarbeiter:**

Chefredakteur: Joerg Krause  
Redakteure: Axel Kalteich, Silke Trzinka, Peter Kohl, Alice Kahl,  
Jens Naumann, Lina Altmann  
Gestaltung der Umschlagseiten mit Fotos: Alice Kahl

**Termine**

09.04.2011	Frühjahrsputz in Sellerhausen
12.05.2011	Sellerhäuser Gespräche
26.06.2011	Parkfest Sellerhausen
15.07.2011	Fledermauswanderung
13.08.2011	Vollmondkonzert
01.10.2011	7. Sellerhäuser Depesche

**Alle Termine des Stadtteils unter [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de)**

*Fellerhausen*

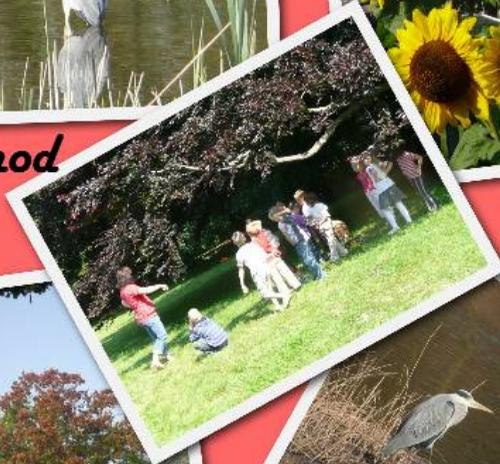


**2011**





*Kleinod*



*Stünzer  
Park*

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe die kleinen Druckpannen der letzten Ausgabe sind uns verziehen. Sollte in Sellerhausen oder Stünz noch das eine oder andere Exemplar fehlerhaft unterwegs sein, so können wir dies gern austauschen. Für so manchen Sammler dürfte jedoch gerade auch der Fehl Druck von Interesse sein.

Das neue Jahr brachte viele neue finanzielle Belastungen und Einschränkungen für die Bürger. Steigende Gebühren für die Stadtreinigung, Grundsteueranhebung und die Erhöhung Gewerbesteuerhebesatzes. Aber auch die Landesebene war nicht faul. Einschränkungen im ÖPNV und Abschaffung des kostenlosen dritten Kindergartenjahres schlagen sich auch in der Börse nieder. Die Bundespolitik bedankt sich beim Bürger mit dem Geschenk E10 welcher nicht nur die Mobilitätskosten verteuert, sondern auch für Flächenvernichtung im Regenwald und weitere Nahrungsmittelverknappung weltweit sorgen wird. Fast Nebenbei nimmt man da die Defizite bei den Krankenkassen und die daraus resultierenden steigenden Zusatzbeiträge zur Kenntnis. Und noch eine Ebene weiter oben, da munkelt man, wenn auch noch leise, dass die EU eine eigene Steuereinnahme benötigt.

Und auf jeder Ebene im Namen der Bürger mit denen von ihnen gewählten bzw. nichtgewählten Vertretern.

Wo sind denn noch die gut bürgerlichen Politiker mit Bodenhaftung die mal endlich Politik für den Bürger und nicht die Verwaltung machen?

Ansonsten wieder vielen Dank für die fleißigen Helfer die Beiträge schreiben und Bilder liefern, sowie an all die Unterstützer die unsere Zeitung verteilen und auslegen.

Joerg Krause - Redakteur SD

[www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de) [info@bv-sellerhausen.de](mailto:info@bv-sellerhausen.de)

## Frühjahrsputz 2011 - "Wir bewegen was"

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz wieder einen "Frühjahrsputz" im Stadtteil. Wir legen den Schwerpunkt auf den Volkshain Stünz (Stünzer Park) und versuchen die besonders vermüllten Stellen am Eingang vom Stünz-Mölkauer Weg zu reinigen. Leider wird der Zugang zum Park und der nahe gelegene Parkplatz des Kleingartenvereins vermehrt als Mülldeponie für Hausmüll und Gartenabfälle genutzt, so dass man manchmal mehr Blau als Grün sieht. Dies ist sehr schade, da der Stünzer Park mit seinen großen Bäumen und weiten Wiesen für viele Anwohner zum Spazieren einlädt und so kein schönes Bild abgibt. Wir möchten als Bürgerverein wiederholt ein Zeichen setzen und den Park vom Unrat befreien. Wir freuen uns über rege Beteiligung von Anwohnern und Kleingärtnern, um unseren Stünzer Park als grüne Oase in unserem Stadtteil zu erhalten!



Der Frühjahrsputz wird am **9. April stattfinden**.  
Treff ist 9.00 Uhr im Stünz-Mölkauer-Weg, Ecke Rankestraße.

### 3. Sellerhäuser Adventslicht - ein Fest der Besinnlichkeit

Mit dem Sellerhäuser Adventslicht konnte der Bürgerverein in Zusammenarbeit mit der Emmaugemeinde eine Veranstaltung etablieren, bei der Bürger aus dem Stadtteil Momente der ruhigen Gespräche in weihnachtlicher Atmosphäre genießen konnten.

Die Organisation und Durchführung des nunmehr 3. Sellerhäuser Adventslicht am 05.12.2010 konnte nur durch den intensiven Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer gelingen. Die Anmeldung der Veranstaltung bei der Stadt füllte 4 Ordner. Holger Gasse meldete als Stadtrat im Ordnungsamt den Ausschank an, damit wir anschließend den kostenpflichtigen Gestattungsbescheid erhielten. Für die Tombola durften wir bei der Glückspielbehörde einen weiteren Antrag von zwei Seiten zu Fragen mit Röllchen- und Falllosen ausfüllen und mussten im Nachgang die Verlosung beim Finanzamt anmelden. Weiterhin informierten wir das Grünflächenamt und das Marktamt.

Mitglieder des Bürgervereins räumten in beherzter Eigeninitiative und mit maschineller Unterstützung den Schnee vor der Emmauskirche beiseite. Vielen Dank euch beiden für diesen Einsatz, den eigentlich die Stadt hätte leisten müssen!

Der Weihnachtsbaum, vom Kleingartenpark Südost bereitgestellt, wurde unter Leitung von Jens Naumann errichtet. In Teams bauten wir die traditionellen Holzhütten, die großen Zelte und den Glühweinstand auf. Christo wäre stolz auf uns gewesen!

Bis 14.00 Uhr war alles aufgebaut, der Glühwein wurde angesetzt, der Rost angeworfen, die Stände noch geschmückt und die ersten Gäste kamen.

Mit besinnlicher Musik konnte nun das 3. Adventslicht beginnen. Den Blickfang Nummer eins hatte ohne Frage Familie Dunker mit vielen handwerklich hergestellten weihnachtlichen Accessoires.

Da konnten Bratwurst- oder Glühweinverkauf nicht mithalten. Am Stand des Jugendclubs gab es Plätzchen, Kakao und Weihnachtsstickereien. Überraschendes bot die Tombola an. Für 50 Cent erhielten Sie von Michaela Khamis Lose. Jedes Los gewann eine fein verpackte Überraschung. Der Erlös dieser Tombola kommt einem Schulprojekt im Südsudan zugute.

Informationen über die Gärten der Umgebung und Vitamine bzw. Süßigkeiten fand der Besucher am Stand vom Kleingartenpark Südost. Die Kirchgemeinde beteiligte sich mit einem Stand, an dem Orgelplätzchen und fair gehandelte Produkte angeboten wurden. Der Erlös wird der Sanierung der Orgel der Emmauskirche gestiftet. Am Waffelstand glühten die Waffeleisen und bald auch in der Kirche die Steckdosen. Auch



**Michael Scharlott**

Versicherungsfachmann (BWW)  
Generalagentur

Versicherungsbüro  
Wurzner Str. 156  
Telefon: 0341-5905402  
Mobil: 0171-3259032  
michael.scharlott@wuerttembergische.de

Seit über 20 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

hier schaffte eine Dezentralisierung der Leitung eine Lösung und die Versorgung klappte! Die Stände waren alle gut besucht; es wurde geschaut, gequatscht und genossen.

Höhepunkt war 17.00 Uhr das Weihnachtsoratorium in der Kirche. Über eine Stunde konnten wir unserer hektischen Welt entrücken und ein Teil des Barocks werden. Toll, was die Kantorin Martina Hergt und die Musiker wieder aus sich herausgeholt haben.



Zum Ausklang wurden die Geräte noch einmal hochgefahren. Heidi Knorscheidt, Iris Busch und Ursula Schneider hielten an unserem Fettbemmen/Glühwein/Punsch-Stand bis zum Schluss die Stellung. Ich denke wir können sagen: „Es war ein besinnliches 3. Adventslicht mit schöner Musik, wunderbaren Eindrücken und vielen Leckereien in einer weihnachtlichen Atmosphäre mit angenehmen Gesprächen. Vielen Dank allen fleißigen Helfern! Für das Team vom Bürgerverein hieß es nun

aber noch einmal kräftig zupacken: Abbau der Zelte, Hütten und des Weihnachtsbaumes.

Der Weihnachtsbaum wurde anschließend traditionell der Gemeinde übergeben. Gegen 19.30 Uhr waren wir fertig - so schnell waren wir noch nie. Viele Helfer Hände - schneller Arbeit Ende! (ak)

Das 4. Sellerhäuser Adventslicht findet am 04.12.2011 statt.



### Sellerhausen als Filmdrehort

Als Fan der alten Polizeiruf 110 - Krimis glaubte ich Anfang dieses Jahres meinen Augen nicht zu trauen. In "Ein unbequemer Zeuge" aus dem Jahre 1977 fuhren Kollegen des Centrum-

Warenhauses mit einem Robur-LKW in eine Plaußiger Strasse und lieferten einen Gefrierschrank aus.

Nach mehrmaligem Anschauen der Szene konnte ich dann feststellen, daß es sich beim Lieferort um das Haus Plaußiger Strasse 16 handelte, welches sich in der 45° Schräge, Ecke Engelmanstrasse befindet. Zwei Kameraperspektiven waren im Film von dieser Ecke aus zu sehen, einmal der Blick in die Engelmanstrasse Richtung Kirche und einmal in die Plaußiger Strasse Richtung Cunnersdorfer Strasse.

Es war der 50. Polizeiruf. Ein dreijähriges Mädchen verirrte sich beim Versteckspielen in den Ganoven - Barkas vom "Polizeiruf - Dauertäter" Peter Reusse und wird seitdem fieberhaft gesucht. Fred Delmare, Barbara Dittus und Giso Weißbach waren ebenfalls dabei.

Näheres auch unter [www.Polizeiruf110-lexikon.de](http://www.Polizeiruf110-lexikon.de)

Jetzt bin ich einmal gespannt, wann endlich Hollywood den Volkshain Stünz als Drehort entdeckt?

Jens Naumann

### Gründung des Fördervereins „Emmauskirche“

Mitten im Herz des Stadtteils Sellerhausen-Stünz steht die Emmauskirche. Den alljährlich durch den Bürgerverein organisierten Parkfest sowie Adventslicht dient sie als stillvoller, imposanter Rahmen. Leider ist die Kirche in ihrer Bausubstanz gefährdet, denn der Putz bröckelt im Aufgang und in den Turmzimmern, der Aufgang zum Turm gleicht einem Geröllfeld, die Orgel bedarf einer Sanierung, die Kinderwagen- und Rollstuhlrampe ist kaum noch passierbar, um die wichtigsten Punkte zu erwähnen. In der Gemeindevertretung überlegt man daher schon lange wie diese Probleme angegangen werden könnten. Deshalb entstand die Idee, einen Förderverein ins Leben zu rufen, der sich um die baulichen Belange der

Emmauskirche kümmert. Ziel des Vereins ist der Erhalt der Emmauskirche sowie deren Einrichtung als Gesamtkunstwerk, sie als Denkmal zu betreuen, als Ort für musikalische Veranstaltungen und kulturelle Ausstellungen herzurichten und ihre Baugeschichte zu erforschen und zu dokumentieren.

Die offizielle Gründung des Vereins fand am Donnerstag, dem 10. März, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche statt. Als erster Vorsitzender wurde Giselher Hoyer gewählt. Auch im Vorstand vertreten ist unser Bürgervereinsvorsitzender Axel Kalteich.

## HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812

Mobil: 0171/8411724

Fax: 0341/2710813

Holzmontagen.Uher@gmx.de

Die ersten Aufgaben warten schon, so stehen die Bekanntmachung des Vereins in der breiten Öffentlichkeit sowie das aktive Werben um Mitglieder im Focus der ersten Monate. Bei Interesse steht Ihnen gern das Pfarramt oder Herr Hoyer zur Verfügung: foerderverein@emmauskirche-leipzig.de.

## Halte ein, wenn es Zeit ist, innezuhalten

Sicher erinnert sich der Eine oder Andere von Ihnen gern an das Sellerhäuser Stadtteilstadtteilfest im vergangenen Sommer. Neben einem kunterbunten Programm, entspanntem Kaffeetrinken und leckeren Speisen konnte man sich auch auf dem Massagestuhl von Lina Altmann kostenfrei den Rücken massieren lassen. Seit Juli 2010 praktiziert Lina Altmann als selbstständige Massage-Therapeutin in Leipzig-Sellerhausen, Zum Kleingartenpark 41. Nur wenige Minuten von der Emmauskirche entfernt finden Sie diese Oase der Entspannung.

Unter ihren vitalisierenden Händen werden Sie Ihre kalten Füße und Hände des ausklingenden Winters schnell vergessen. Genießen Sie eine entspannende Rückenmassage und wohltuende Fußmassage oder lassen Sie sich bei einer der Aroma-Spezialmassagen mit allen Sinnen verwöhnen.

Lassen Sie Ihrem Körper und Ihrer Seele neue Vitalität und Kraft schenken, genießen Sie die Zeit für sich.

Typisch „Massagekunst“:  
Alle Massagen sind auch als Geschenk-Gutschein erhältlich!  
Verschenken Sie Wellness, Entspannung und Wohlgefühl.

---

*Massage  
Kunst*



[www.massagekunst-leipzig.de](http://www.massagekunst-leipzig.de)

*Lina Altmann  
Masseurin  
Zum Kleingartenpark 41  
04318 Leipzig  
0341 - 22 89 016*

[info@massagekunst-leipzig.de](mailto:info@massagekunst-leipzig.de)

## Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr „Club Sellerhausen“

Auch der „Club Sellerhausen“ hat den Jahreswechsel gut überstanden und ist schon voll ins neue Jahr gestartet. Dabei sah es im Herbst letzten Jahres etwas düster aus. Ausgelöst von den Einsparungen der schwarz-gelben Landesregierung, ist neben vielen anderen Bereichen auch die Jugendarbeit in Leipzig von Kürzungen betroffen. Wenngleich die Existenz vom „Club Sellerhausen“ nicht bedroht gewesen ist, so wie einige andere Jugendclubs in Leipzig, so müssen wir dennoch mit weniger Personal auskommen. Selbstverständlich versuchen wir auch weiterhin unser umfangreiches Angebot aufrechtzuerhalten und ein attraktiver Ort für die kostenlose Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Sellerhausen zu bleiben. Die aktuellen Angebote können Sie wie bisher im Eingangsbereich des Clubs und in unserem Schaukasten an der Püchauerstraße 4 einsehen.

Nachdem wir im Juni letzten Jahres den neugestalteten Spielplatz eingeweiht haben, freuen wir uns nun darauf in diesem Jahr die gesamten warmen Jahreszeiten das neue Außengelände nutzen zu können. Mit der Spielplatzneugestaltung war der Blick vor allem auf das Äußere vom Club gerichtet. In diesem Jahr steht die Renovierung der Innenräume des Clubs im Focus. Wir haben bereits die kalten Monate und die Langeweile vom Drinnen sitzen genutzt. In einem kleineren gemütlichen Rückzugsraum haben viele Kinder und Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und die Wände bunt gestaltet. Im Laufe des Jahres stehen noch weitere Räume und insbesondere die Umgestaltung des großen Saals an.

Jede Woche können interessierte Kinder und Jugendliche bei uns im Treff an festen Angeboten teilnehmen - hier locken neben Spielen, Spielen, Spielen... z.B. der Lego-Club, Töpfern, die

Kreativwerkstatt, Kochen/Backen, Basteln, Breakdance, Fußball, Basketball, Tanz oder Jonglage.

### Lego-Club

Nachdem der Lego-Club mit seiner Modelleisenbahnstadt von einer Ausstellung auf dem Augustusplatz wieder zurückgekehrt ist, geht es nun wieder um den Aufbau der Stadt. Dabei wird tatkräftige Unterstützung gebraucht. Neben der Stadt arbeitet der Lego-Club noch an einem weiteren Projekt: Ein Nachbau der Emmauskirche. Diese schöne Idee soll in diesem Jahr weiterverfolgt und voran gebracht werden. Neugier geweckt? Die aktuellen Zeiten des Lego-Clubs sind auf unserem Wochenplan im Schaukasten zu finden.

Außerdem sind natürlich wieder viele spannende Projekte geplant:

Ferienübernachtungen (Juli), Ausflüge, Turniere, ein Sommercamp rund um die Wissenschaft (August), die jährliche Teilnahme am großen Fußballturnier „IB-Cup“, Neugestaltung des Saals und einer Außenwand, die Teilnahme am Parkfest und Vieles mehr.

Wir freuen uns auf Euch und ein spannendes Jahr mit viel Action!

Die Besucher und Mitarbeiter aus dem „Club Sellerhausen“

### Holzweg Mittlerer Ring Südost??

Bereits zum 3. Sellerhäuser Gespräch am 18.11.2008 haben wir den anwesenden OBM Burkhard Jung mit der Frage konfrontiert, ob es nicht sinnvoll ist, die Überlegungen zur Bebauung des Volkshaines Stünz mit einer vierspurigen Schnellstraße ad acta zu legen. Er verwies daraufhin auf den gültigen

Stadtratsbeschuß, nach dem die Planungen zum Mittleren Ring Südost sind zumindest bis 2012 voraussichtlich bis 2015 auszusetzen sind.

Jetzt haben wir fast 2012 und das Thema könnte wieder auf die Tagesordnung gelangen. Um den Bürgern einen Überblick zu verschaffen, haben wir die Eckpunkte der verschiedenen Varianten zusammen gefasst.

Der nun aufgeführte Sachstand ist im Wesentlichen aus Drucksache Nr. IV/1308 zur Ratsversammlung am 14.12.2005 entnommen, womit auch der Hinweispflicht nach Urheberrecht markanter Textzeilen Genüge getan ist.

Der Ausbau eines Ring- und Tangentensystems ist Zielstellung der 1992 vom Stadtrat beschlossenen Verkehrspolitischen Leitlinien, die im Rahmen des 2003 beschlossenen Stadtentwicklungsplanes Verkehr und öffentlicher Raum fortgeschrieben wurden.

Die Planungen für den Raum Südost wurden bereits in den frühen neunziger Jahren begonnen und hatten zahlreiche Variantenuntersuchungen zur Folge.

Dabei sind drei Varianten betrachtet wurden.

**Variante 1 - Führung durch die Ortslagen Stötteritz/Mölkau**

**Variante 2 - Bahn-/bzw. Parkvariante**

**Variante 3 - Null(+)-Variante**

Aufgrund finanzieller Probleme im Haushalt der Stadt wurde die begonnene Vorplanung und die Umweltverträglichkeitsprüfung dann aber unterbrochen. Die nächsten Phasen der Planung wären dann in Reihenfolge die Entwurfsplanung, die Genehmigungsplanung und die Ausführungsplanung.

Zwischenzeitlich gab es immer wieder Anfragen von Investoren im Bereich beider Haupttrassenvarianten, wo insbesondere die verbleibende Bebaubarkeit der Grundstücke entlang der Trassen angefragt wurde.

Aufgrund der fehlenden Beschlüsse konnten die Anfragen nicht zielführend bearbeitet werden.

Die Stadtverwaltung kann aber derzeit die Weiterbearbeitung des Bebauungsplanverfahrens nicht durchführen, da eine Entwurfsplanung einen sehr hohen Kostenaufwand bedeutet und die bauliche Umsetzung auf absehbare Zeit auszuschließen ist.

Den untersuchten Trassenvarianten liegen Verkehrsmodellberechnungen zugrunde. Diese werden in der Stadt Leipzig mit Hilfe des Integrierten Verkehrsmodells (IVML) durchgeführt. Der bisherigen Planung liegen die Prognosewerte für 2015 zugrunde.

Eine Überprüfung der Annahmen zur Veränderung der Verkehrsströme nach Eröffnung der A38 ist nicht erfolgt.

### **Heutige Verkehrsführung**

Gegenwärtig verläuft der Durchgangsverkehr in Nord-Süd-Richtung von der Richard-Lehmann-Straße über die Straße An der Tabaksmühle, den Knotenpunkt Prager Straße, über die Ludolf-Colditz-Straße (Einbahnstraße - Gegenrichtung Naunhofer Straße/Schönbachstraße), weiter über die Ludolf-Colditz-Straße (beide Richtungen) bis zur Holzhäuser Straße, über Zuckelhäuser Straße, Sommerfelder Straße, Engelsdorfer Straße, Paunsdorfer Straße bis zur Theodor-Heuss-Straße.

In der Ratsvorlage geht für 2015 noch von einer allgemeinen Verkehrszunahme aus, die im Bereich Stötteritz eine Verkehrsbelegung von 17-21.000 Kfz/24 h, im Bereich Mölkau von 22-24.000 Kfz/24 h erwartet.

### **Variante 1 - Führung durch die Ortslagen Stötteritz/Mölkau**

Die Variante 1 beinhaltet eine Trassenführung mit einem vierstreifigen Ausbau weitestgehend vorhandener Straßen in den Ortsteilen Stötteritz und Mölkau.

Der Straßenzug verläuft vom Volkerschlachtdenkmal über die Ludolf-Colditz-Straße, die Naunhofer Straße zur Kommandant-

Prendel-Allee. Dann folgt ein kleiner einen Neubauabschnitt bis zur Sommerfelder Straße, in Verlängerung der Rosenbaumstraße Mölkau, entlang der Paunsdorfer Straße bis zur Theodor-Heuss-Straße.

Durch die Führung des Mittleren Ringes im Zuge der Variante 1 sollen vorhandene Straßen in Stötteritz mit zusätzlichem Durchgangsverkehr von 5.000 Kfz/24h belastet werden.

Dagegen kommt es zu einer Entlastung der Straßen im alten Ortskern von Stötteritz (Sommerfelder Straße westlich des Ringes, Zuckelhäuser Straße, Holzhäuser Straße) sowie der Ludolf-Colditz-Straße. In Mölkau ist durch die Verlängerung der Rosenbaumstraße eine Auflösung des Doppelknotens Sommerfelder Straße/Engelsdorfer Straße/Paunsdorfer Straße möglich.

Eingriffe in vorhandene Straßenbaumbestände, Beeinträchtigung angrenzender Parkanlagen, stärkere Zerschneidung der Wohngebiete, Belastung sozialer Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Seniorenheim), Abbruch von Wohnhäusern, zusätzliche Verlärmung der Straßen, aber auch Eingriffe in die Kleingartenvereine sind die negativen Auswirkungen der Variante 1. Dem gegenüber stehen erhebliche Entlastungen im Bereich der momentan genutzten Trasse.

Die Kosten für die Realisierung der Variante 1 betragen ca. 27 Mio € (mit Grunderwerb, aber ohne Kosten für den Erwerb von Gebäuden).

### **Variante 2 - Bahnvariante - bzw. Parkvariante**

Obwohl die Variante 2 weitgehend in der Nähe der Bahnanlagen der DBAG entlang des ehemaligen östlichen Güterringes verläuft, werden die momentan funktionierenden Parks und Grünanlagen erheblich beansprucht.

Die Bezeichnung der Variante 2 als „Parkvariante“ scheint daher treffender.

Die Trasse beginnt am Knoten mit der Richard-Lehmann-Straße Höhe Audi-Autohaus und verläuft am Rand des Wilhelm-Külz-Parks parallel zur S-Bahn bis zur Prager Straße und weiter im Zuge der Güntzstraße bis zur Stötteritzer Straße. Danach wird die Trasse zwischen den Bahnanlagen und der Schönbachstraße bis zum Knoten mit der Oststraße geführt. Von dort verläuft die Trasse auf der Straße Am Güterring bis zum Knoten mit der Zweinaundorfer Straße und weiter immer parallel zu den Bahnanlagen bis zur Watzdorfstraße. Dabei werden die Theodor-Neubauer-Straße, die Zweenfurther Straße und die Cunnersdorfer Straße niveaufrei gequert, jedoch nicht mit dem Mittleren Ring verknüpft. Danach schwenkt der Mittlere Ring auf die Geithainer Straße und verläuft bis zum niveaugleichen Knoten mit der Paunsdorfer Straße/Theodor-Heuss-Straße.

Die Trasse soll vierspurig und im Wesentlichen niveaufrei ausgeführt werden. D. h. die Straßen werden mittels Brücken oder Tunneln übereinander geführt.

Dabei wird nochmals zwischen den Varianten 2a und 2b unterschieden.

Der Unterschied besteht in der Führung des Mittleren Ringes beginnend südlich der Theodor-Neubauer-Straße bis westlich der Watzdorfstraße in Trog- bzw. Tunnellage.

Die Parkvariante bedeutet größtenteils die Realisierung einer kompletten Neubautrassen und weist eine Prognose für 2015 von ca. 25-32.000 Kfz/24 h an Plätzen auf, wo momentan noch keine Fahrzeuge sind. Die Verkehrsströme der vorhandenen Trassen können dagegen nicht ganz halbiert werden.

Signifikant für Variante 2 sind die immensen Eingriffe in die Natur, die sich in einer unüberschaubaren Anzahl von zu fällenden Bäumen und Gewächsen, in der Versiegelung von Grünflächen (Neuversiegelung im überwiegenden Trassenbereich) und eine Verlärmung bislang ruhiger Wohnviertel und Erholungsgebiete. Über 100 Kleingärten müssen weichen, aber auch Wohn- und

Geschäftshäuser! Eine Verschattung der Anliegergrundstücke und Wohnhäuser durch die Stützwände der Dämme ist ebenso eine Folge der Variante 2. Auswirkungen auf die Luftreinheit der Stadt Leipzig wurden noch gar nicht betrachtet.

Die Kosten für die Realisierung der Variante 2a betragen ca. 113 Mio €, für Variante 2b ca. 203 Mio € (mit Grunderwerb, aber ohne Kosten für den Erwerb von Gebäuden und Lärmschutzmaßnahmen).

### **Variante 3 - Null(+)-Variante**

Die Variante 3 ist eine sogenannte Null(+)-Variante, die im Bereich Stötteritz einen Ausbau der gegenwärtig vom Durchgangsverkehr genutzten Straßen vorsieht.

Im Bereich Mölkau ist die Planung der Null(+)-Variante mit der Variante 1 identisch, da in diesem Bereich aufgrund der städtebaulichen Situation keine sinnvollen, alternativen Trassenführungen möglich sind.

Die untersuchten Varianten 3a und 3b unterscheiden sich lediglich im Ausbauquerschnitt, d.h. für die Straßenbahn im Zuge der Holzhäuser Straße ist bei Variante 3a ein besonderer Bahnkörper, bei Variante 3b kein besonderer Bahnkörper vorgesehen.

Aufgrund der Führung der Variante 3 über einen kurzen Neubauabschnitt zwischen Holzhäuser Straße und Sommerfelder Straße können die bereits heute sowie in der Nullvariante stark belasteten Straßenabschnitte in der alten Ortslage von Stötteritz (Zuckelhäuser Straße, Sommerfelder Straße westlich der Pommernstraße) sowohl hinsichtlich der Lärm- als auch der Luftschadstoffbelastung deutlich entlastet werden.

Die Kosten für die Realisierung der Variante 3 betragen ca. 31 Mio € (mit Grunderwerb, aber ohne Kosten für Erwerb Gebäude). Aufgrund des erforderlichen Gebäudeabrisses wird diese Variante noch wesentlich teurer.

Aus den Varianten wird deutlich, dass die Amtsvorschläge nur eine Wahl des geringeren Übels zulassen.

**Vielleicht auch deshalb beschloss der Stadtrat am 14.12.05:**

1. Die Planungen zum Mittleren Ring Südost sind zumindest bis 2012 voraussichtlich bis 2015 auszusetzen.
2. Mit der jeweiligen Überarbeitung des Mittelfristigen Straßen- und Brückenbauprogramms ist die Rang- und Reihenfolge der Planungen ab 2012 erneut zu entscheiden.
3. Beide Trassen werden grundsätzlich über Verhandlungen ohne Baurechtsschaffung freigehalten und verbleiben im Flächennutzungsplan.
4. Einzelfälle mit erheblichen Kostenfolgen zur Freihaltung von Grundstücken sind in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters zu entscheiden.

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz befürchtet, dass die Entscheidungsfindung für eine Trassenvariante weiter, bzw. nochmal verschoben werden soll.

Das Fehlen einer allen gerecht werdenden Entscheidungsmöglichkeit rechtfertigt nicht den damit verbundene Investitionsstau auf beiden Trassen und dem Trassenumfeld mit der einher gehenden Verunsicherung der Anwohner. Die Bürger können durchaus mit Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Stadtrates umgehen. Nicht aber der Verunsicherung, die durch die offenen Fragen hervor gerufen wird.

Der Bürgerverein Sellerhausen - Stünz möchte daher das 7. Sellerhäuser Gespräch dem Thema der Entwicklung des Volkshaines Stünz widmen. Dazu haben wir bereits Herrn Baubürgermeister Martin zur Nedden (hat aber bereits absagen lassen) und die Stadtratsfraktionen eingeladen.

**Die Veranstaltung findet am 12.05.2011 um 18.30 Uhr im Umfeld des Stünzer Teiches statt. Alle Bürger des Stadtteiles sind hierzu herzlich eingeladen.**

### **Osterlunch**

**am 24.04. und 25.04.2011** von 12 bis 16 Uhr

Wir servieren Ihnen Traditionelles aus unserer Osterküche  
für 20,90 € pro Person

### **Multi-Verwöhn-Menü zum Muttertag**

**am 08.05.2011** von 12 bis 16 Uhr

Freuen Sie sich auf ein feines Menü inklusive einem Glas Rosésekt auf frischen  
Erdbeeren für 21,90 € pro Person (3-Gänge) bzw. 27,90 € pro Person (4-Gänge)

### **Pfingstlunch**

**am 12.06.2011** von 12 bis 16 Uhr

Es erwartet Sie ein sommerliches Buffet mit einer abschließenden zauberhaften  
Eiskreation unseres Küchenteams für 18,90 € pro Person



### **Restaurant „La Toscana“**

*im City Partner Suite Hotel*

**Tel.: 03 41 – 2589 0**

**Fax: 0341 – 25 89 444**

**[info@restaurant-la-toscana-leipzig.de](mailto:info@restaurant-la-toscana-leipzig.de)**

**[www.restaurant-la-toscana-leipzig.de](http://www.restaurant-la-toscana-leipzig.de)**



Suite

**Hotel**

Leipzig

## **Ki-Se-Ta in der Emmausgemeinde**

Einmal im Monat kommen Kinder aus der „Emmausinsel“ ins Pflegeheim „Emmaus“, um in der Cafeteria mit den Senioren zu tanzen, zu reden und zu lachen.

Im ersten Kurs sind die Kleinen zunächst zurückhaltend und getrauen sich noch nicht mit den Frauen und Männern in Kontakt zu treten. Sie müssen sich die älteren Menschen ansehen und beobachten wie wir Erwachsenen mit Hilfsbedürftigen umgehen. Nach dem ersten gemeinsamen Singen und Tanzen im Sitzen schwinden allmählich Ängste und Hemmungen.

Die Kinder merken, dass sie sich gut mit den Bewohnern unterhalten können und dass sich die Teilnehmenden sehr auf die Kleinen freuen.



Mit Hilfe von Bällen, Tüchern oder der „Zauberschnur“ sind bald Kontakte untereinander möglich. Mit viel Verantwortung geben die Kinder z.B. den Ball weiter.

Sie können dabei sehen wie viel Mühe es dem alten Menschen macht, sich zu bewegen. Volkstänze wecken Erinnerungen bei den Bewohnern und die Kinder lernen Traditionen kennen. Kinderlieder und Kindertänze ergänzen das Programm. Allmählich werden die Kinder mit den Bewohnern vertrauter. Sie erhalten Sicherheit im Umgang mit sehr alten bzw. hilfsbedürftigen Menschen. Im Raum ist zu spüren, wie dankbar das „Wilde“ der

kleinen Besucher angenommen wird. Sie zaubern den Frauen und Männern ein Lächeln ins Gesicht.

Da regelmäßig die Namen der Kinder bzw. der Erwachsenen eingebaut werden und weitere Besuche vom Kindergarten ins Pflegeheim und umgekehrt stattfinden, sind bald konkrete Nachfragen möglich wie z.B. „Warum ist Frau Müller heute nicht dabei?“, „Können wir Frau Schmidt abholen?“ oder „Wann kommt die kleine Lisa wieder?“.



Lisa kommt in vier Wochen wieder, wenn in der Cafeteria des Pflegeheimes „Emmaus“ wieder zum Ki-Se-Ta aufgefordert wird.  
Silke Trzinka

### **Fledermaus- Vollmondnacht im Volkshain Stütz**

Der Verein Kultur und Initiative Leipziger Osten (K.I.L.O.) plant im Rahmen seines Jahresprojektes interessante Veranstaltungen zur den Vollmondnächten 2011.

Am Freitag, den 15. Juli wird es dazu einen Abendspaziergang für Familien mit Fledermausexpertin Sabrina Hansmann durch den Stünzer Park geben. Überraschungen und Geheimnisse über die hiesige Fledermaus inklusive.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Kinder- und Jugendkulturzentrum O.S.K.A.R. und die Begegnungsstätte Mühlstraße e. V..

Treffpunkt: Haltestelle am Viadukt Sellerhausen, 20.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 1€ für Kinder, 2€ für Erwachsene

Anmeldung: bei K.I.L.O./O.S.K.A.R.: 0341 6865680 oder jkz\_oskar@t-online.de

### Alte Schule - neue Turnhalle

Alles verändert sich - nichts bleibt wie es war, das sieht man nicht nur am neuen Spielplatz am Club Sellerhausen sondern auch in der Wurzner Straße. 2009 begann der Abriss der Alten Schule, seit 2010 wird an dem Erweiterungsbau des ehemaligen Felix-Klein-Gymnasiums gebaut. Es wird eine wunderschöne neue Turnhalle für die Förderschule, die noch 2011 hier einziehen wird.



November 2009



Feb. 2010



Juni 2010



März 2011

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der Adolph-Diesterweg-Schule viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Schule in der Portitzer Straße in Sellerhausen!

Fotos und Text: Alice Kahl

### **Vollmondkultur im Volkshain Stünz**

Bei Vollmond am Rand des „Stünzer Teiches“ liegen? Ein Glas Rotwein in der Hand? Dazu klassische Musik im Kerzenschein? Ein Traum? Eine Vision? Auf jeden Fall einen Versuch wert, eine solche Veranstaltung durchzuführen!

Am 13. August 2011 plant der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz in Kooperation mit der Kulturinitiative Leipziger Osten (K.I.L.O.) im Volkshain Stünz ein Konzert zur Vollmondnacht.

Da die Errichtung des Pavillons aufgrund städtischer Vorbehalte in weite Ferne gerückt ist, wollen wir einen Schwimmponton in den Teich lassen und als Bühne nutzen.

Von dieser mit Lichtquellen ausgestatteten Plattform aus, werden die Musiker die Gäste mit Ohrenschmaus verwöhnen.

Beginn ist ab 21.30 Uhr. Geplant sind klassische Klaviermusik, barocke Flötenmusik und konzertante Gitarrenmusik von Künstlern und Musikern aus dem Stadtteil. Und das Live! Für eine kulinarische Umrahmung ist gesorgt. Decken zum Lagern sind bitte mitzubringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

### **Erster Stammtisch des Bürgervereins Sellerhausen - Stünz**

Damit wir uns nicht nur zum Planen und Arbeiten treffen, findet ab Mai 2011 jeden ersten Donnerstag im Monat unser Stammtisch statt. Mitglieder des Bürgervereins wollen sich in einer Gaststätte in Sellerhausen-Stünz zum gemütlicher

Beisammensein treffen. Genauer Termin und Ort werden im April auf der Homepage veröffentlicht: [www.bv-sellerhausen.de](http://www.bv-sellerhausen.de).

## Drei Prominente aus Sellerhausen: Kirchner, Köllmann, Langbein

Zugegeben: persönlich wird sie keiner der Depeschen-Leser mehr kennen, dazu sind zu viele Jahrzehnte ins Land gegangen. Was diese drei Männer mit Sellerhausen verbindet, erfahren sie auf den folgenden Seiten und Ausgaben.

Doch zunächst eine Vorbetrachtung: Im Vergleich mit anderen Stadtteilen werden dem Betrachter zwei Dinge auffallen: Sellerhausen ist von üppigen Kleingartenanlagen umgeben, Gewerbe- und Industriebauten sind hingegen rar. Eine Durchmischung von Industrie und Wohnen, wie sie heute in Plagwitz oder Lindenau abzulesen ist, fehlt in Sellerhausen gänzlich. Bereits die Planungen für die städtische Entwicklung Sellerhausens konzentrierten sich entlang der Wurznern und der Eisenbahnstraße und später im Gebiet östlich der Emmauskirche ausschließlich auf eine Wohnbebauung.

Und doch haben sich in der Zeit rasanter Stadtentwicklung von den 1870er Jahren bis um 1910 auch in Sellerhausen einige Firmen angesiedelt. Wenige zwar, wer sie waren und welche Bedeutung sie hatten, davon soll im folgenden die Rede sein.

Die Spuren der Sellerhausener Industrie führen in die Torgauer Straße, gleich am heutigen Torgauer Platz beginnend. Auf dem annähernd dreieckigen Grund zwischen der Bennigsenstraße im Westen der Torgauer Straße im Osten und der Bahnstrecke Leipzig-Dresden im Norden befand sich in den 1870er Jahren ein

REWERB Du fehlst.  Wir nehmen uns Zeit. Jederzeit. **Tel. 03 41 - 338 65 33** [www.bestattungen-dunker.de](http://www.bestattungen-dunker.de)  **DUNKER** BESTATTUNGEN TRAUERVORSORGE

kleine mechanische Werkstatt. Dort mietet sich im Jahr 1878 ein junger Maschinenbauer ein. Sein Name war Ernst Kirchner, Sohn eines Müllers aus der Nähe von Altenburg, der das Schlosserhandwerk erlernt, in Maschinenbaufirmen in Chemnitz und im Ausland praktische Erfahrungen gesammelt und sich auf dem Gebiet des Maschinenbaus weitergebildet hatte. Auf seinen Auslandsreisen fiel Kirchner die technische Überlegenheit US-amerikanischer Holzbearbeitungsmaschinen auf. Er beschloss sich mit einer Firma für den Bau eben dieser Maschinen selbständig zu machen. Das er dabei nach Sellerhausen kam, war keineswegs vorgegeben: denn auf der Suche nach einem geeigneten Objekt hatte er auch in Dresden und Berlin inseriert. So begann hier in der Torgauer Straße, die damals noch Tauchaer Weg hieß, am 1. Juli 1878 die Geschichte der „Deutsch-Amerikanischen Maschinenfabrik Kirchner & Co.“. Das Unternehmen konzentrierte sich auf den Bau von kleinen Holzbearbeitungsmaschinen. Ein dreiviertel Jahr später war bereits die einhundertste Maschine, eine Bandsäge, fertiggestellt. Eine kleine Feierlichkeit hierzu fand bezeichnender Weise in Gasthaus „Zur Säge“ in Reudnitz statt. Die Firma entwickelte sich: Bald war die gesamte Werkstatt übernommen, die Zahl der Beschäftigten stieg von anfänglich 17 auf knapp 200 im Jahr 1887. Die Gebäude genügten nicht mehr; Neubauten nahmen nach und nach das oben bezeichnete Areal ein. Die Palette der produzierten Maschinen wuchs von Jahr u Jahr. Sägen in verschiedenen Ausführungen und Größen, Hobel-, Bohr, Fräs- und Schleifmaschinen, Maschinen zum Schärfen von Sägeblättern und Hobelmessern, ja selbst Ausrüstungen für komplette Sägewerke und Möbelfabriken entstanden in Sellerhausen.

Zwei Ereignisse sollen das Wachsen von Kirchner & Co. unterstreichen. Am 22. Februar 1887 wurde die 10.000ste Maschine fertig gestellt, Anlass für den Besuch des sächsischen

Königs Albert. Bereits zehn Jahre danach wurde die 40.000ste Maschine, wiederum im Beisein eines prominenten Besuchers, ausgeliefert. Diesmal war es Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg.

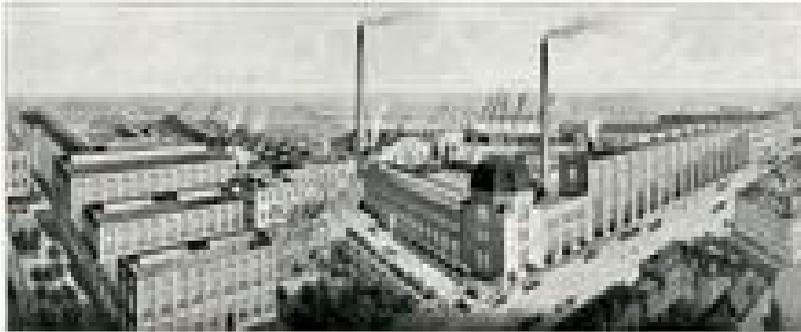


Abbildung 1: Ansicht von Kirchner & Co. (ca. 1920er Jahre)

Kirchner legte großen Wert auf eine gut funktionierende Verkaufsorganisation. Dafür ging er selbst auf Reisen, etwa nach den Vereinigten Staaten oder Ostasien. Außerdem gab es zahlreiche Verkaufsniederlassungen. Holzbearbeitungsmaschinen von Kirchner & Co. aus Sellerhausen waren weltweit im Einsatz...

Peter Kohl

*Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.*

*Der Autor dankt dem Sächsischen Wirtschaftsarchiv Leipzig e.V. herzlich für die Bereitstellung des historischen Bildmaterials.*

### **Auslageorte Sellerhäuser Depesche:**

TabakShop im Rewe

Getränke Möbius

Händel - Apotheke

Versicherungsbüro Scharlott

Blumenladen Florissimo

Fleischerei & Bäckerei Voigt

Fahrradladen Velowelt-Leipzig

City Partner Suite Hotel

## Neues aus dem Wahlkreis

Die Sellerhäuser Depesche hat sich zu einer sehr nachgefragten Informationsquelle für Sellerhausen/Stünz entwickelt. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen bereits wann es die neue SD gibt. In unserer schnelllebigen Zeit schafft die Depesche des Bürgervereins eine direkte Information und ist gleichzeitig ein Archiv. In diesem Zusammenhang ist man schnell geneigt, bei der Freude auf den Frühling den Winter zu vergessen. Der letzte Winter hat uns unsere Grenzen aufgezeigt. Die Schneemassen haben den Verkehr lahm gelegt und Blitzeis führte zu gefährlichen Rutschpartien auf Straßen und Gehwegen. Es hat sich gezeigt, dass die Verantwortlichen bei der Stadt und den kommunalen Unternehmen, die Situation nicht im benötigten Maß bewältigt haben. In den letzten Tagen hat der Stadtrat mit großer Mehrheit einen Haushalt beschlossen, der nur durch die massive Erhöhung der Grundsteuer ausgeglichen wurde. Diese Entscheidung werden wir alle, ob Eigentümer oder Mieter in unserer privaten Haushaltskasse bemerken. Ob sich damit auch das Leistungsvermögen der Kommune erhöht? Oder bewahrheitet sich die weit verbreitete Meinung: „Wenn's Geld nicht reicht, nach einem Griff in die Taschen der Bürger ist wieder reichlich da.“

Die Themen der letzten Wochen, die uns Deutsche so medial aufbereitet wurden, hießen: Lena's Song für Deutschland, wer wird Superstar (?), ist Theodor von Guttenberg ein Guter / ein Doktor (?), wieso ist Knut (der Eisbär aus Berlin) von uns gegangen?

Aber was sind dies für Themen im Vergleich zu dem Elend in Japan? Wir sehen Bilder bebender Häuser, rasender Wassermassen und hilfloser Manager bei einem Atomkraftwerk. Wir sehen verzweifelte Menschen die alles verloren haben, ihre Angehörigen, ihre Heimstatt und frierend sich um die Zukunft

sorgen. Was kann uns aber diese Katastrophe auch vermitteln? Die Hilfsbereitschaft und die Sorge um unsere Nächsten, kann auch bei vermeintlich kleinen Problemen, Berge versetzen. Der Zusammenhalt und das Miteinander in unserer Gesellschaft sollten wieder mehr in den Mittelpunkt rücken. Der Bürgerverein organisiert den Dialog über Veranstaltungen und die Sellerhäuser Depesche. Wir, die Bewohner von Stünz und Sellerhausen sind als Nachbarn gefragt unseren Lebensraum zu gestalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich auf diesem Weg bei Herrn Bradler bedanken, weil er die Angelegenheit mit dem Verkehrsspiegel in der Püchauer Straße aufgenommen hat. Ein vermeintlich kleiner Hinweis, der zu einem Stück Sicherheit in Sellerhausen geführt hat.

Der Spiegel ist gleichzeitig auch ein Bild, welches uns die

Möglichkeiten widerspiegelt, die uns beim aufmerksamen Beachten unseres täglichen Lebens geboten werden.

Ich freue mich über tatkräftiges Handeln für die Gemeinschaft und hoffe, dass noch viele Nachbarn den Weg zum Bürgerverein finden. Ich wünsche allen Lesern der Sellerhäuser Depesche eine interessante Lektüre vielleicht sehen wir uns zum Parkfest oder anderweitig in unserem Gebiet.

